

Test: Ultimate 40S - Willhobby

Martin Koisser



Ein neuer Hersteller aus China versucht auf den österreichischen Markt vorzurücken. Die Firma Willhobby produziert jede Menge unterschiedlicher Modelle aller Klassen. Angefangen von ganz klein bis ganz groß, Warbirds, Segler, Kunstflugmaschinen, für jeden Geschmack ist hier etwas zu haben. Im Moment sind diese Modelle noch exklusiv bei „Modellbau Lenz“ in Berndorf zu bekommen. Aufmerksam geworden durch den relativ günstigen Preis habe ich mir zuerst eine kleine Ultimate zur Brust genommen.

Inhalt und Lieferumfang:

Alle Teile sind sauber verpackt und mit Klebeband gesichert im Karton untergebracht. Als da wären: Obere und untere Fläche, Höhenleitwerk mit Ruder, Seitenleitwerk mit Ruder, Kabinenhaube, GFK Motorhaube und Radschuhe, Tank, Anlenkungsgestänge, Motorträger, Stützen die die obere mit der unteren Fläche verbinden, Rumpf, eine Leh-

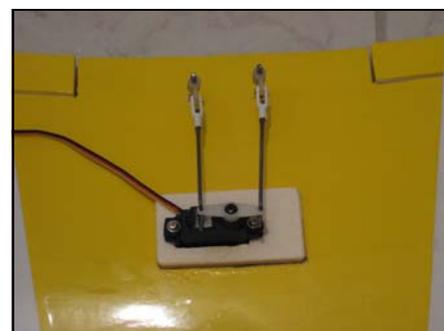
re zur Ausrichtung der Flächen, Bauanleitung (leider nur in Englisch) und jede Menge Kleinteile inkl. Hauptfahrwerk mit Rädern und das Spornfahrwerk. Die Teile des Baldachins sind schon vorgebogen und, wie sich später zeigt, passen diese auch. Auf Seite 2 der Bauanleitung sind noch ein Spinner und eine Pilotenpuppe abgebildet. Diese fehlen leider in der Schachtel. Da ich sowieso kein Freund von Puppen bin, und ich mir meine Spinner gerne selbst aussuche, habe ich kein Problem mit diesem Umstand.

Der Bau:

Begonnen wird damit, alle Ruder einzukleben. Hier kommen Flies-scharniere zum Einsatz. Meines Erachtens die Beste Möglichkeit in solch einer Modellklasse. Die Querruderbetätigung wird mittels Torsionsanlenkung realisiert. Dann wird in die untere Fläche gleich das Querruderservo montiert. Dies geschieht mittels eines Rahmens aus Sperrholz, welcher auch beiliegt.



Der Baukasten ist komplett ausgestattet.



Die Servomontage erfolgt mit einem Hilfsrahmen, die Querruder werden per Torsionsanlenkung bedient.

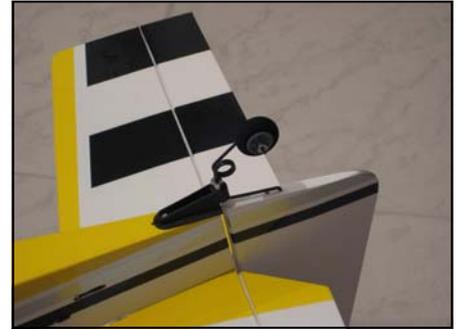
rc-testberichte - koisser



Hier ist das Füllstück noch nicht entfernt.



Hier ist der Balsaklotz entfernt.



Leitwerke und Spornrad sind montiert.



Die Radschuhe bedürfen einer zusätzlichen Fixierung um sie am wackeln zu hindern.



Der Motor ist hängend eingebaut und verschwindet fast zur Gänze unter der Haube.



Die Verbindung der Querruder erfolgt mittels Stahldraht und Gabelköpfen.

Will man hier ein Servo in Standardgröße einsetzen, muss die Öffnung vergrößert werden, bzw. ein dickeres Montagebrettchen benutzt werden. Ich habe mich für ein

HS85MG der Firma Hitec entschieden.

Jetzt kommen auch gleich die Anlenkungen, der Flächendübel und das Loch zur Befestigung am Rumpf. Rumpfsseitig ist eine Zackenmutter bereits eingeklebt.

Jetzt wird am Heck des Rumpfes mit einem Lötkolben die Folie geöffnet um die Leitwerke einzukleben. Hier gibt es einen kleinen Stolperstein. Es befindet sich ein Füllklotz aus Balsaholz im Spalt für das Höhenleitwerk, der sich hier vermutlich aus fertigungstechnischen Gründen befindet. Die Bauanleitung schweigt sich hierüber aus. Stellt aber kein Problem dar, da das Füllstück nicht eingeklebt, sondern nur eingesteckt ist.

Natürlich muss das Höhenleitwerk und das Seitenleitwerk an den Klebestellen von der Folie befreit werden. Ist alles winkelig und gleichmassig ausgerichtet, kann geklebt werden.

Jetzt werden laut Plan das Spornrad und alle Ruderhörner montiert.

Ist dies geschehen kommt schon das Hauptfahrwerk an die Reihe. Auch hier sind die nötigen Zackenmuttern schon eingeklebt. Ist das Fahrwerk drauf werden die Räder und die Radschuhe montiert. Hält man sich hier an die Vorgaben, sitzen die Radschuhe locker auf der Achse und wackeln in allen Richtungen herum. Hier habe ich mir mit einer zusätzlichen Mutter, zur Fixierung, beholfen. Jetzt steht die Ultimate schon auf eigenen Rädern.

Wenden wir uns dem Antriebsbereich zu. Der beiliegend Motorträ-

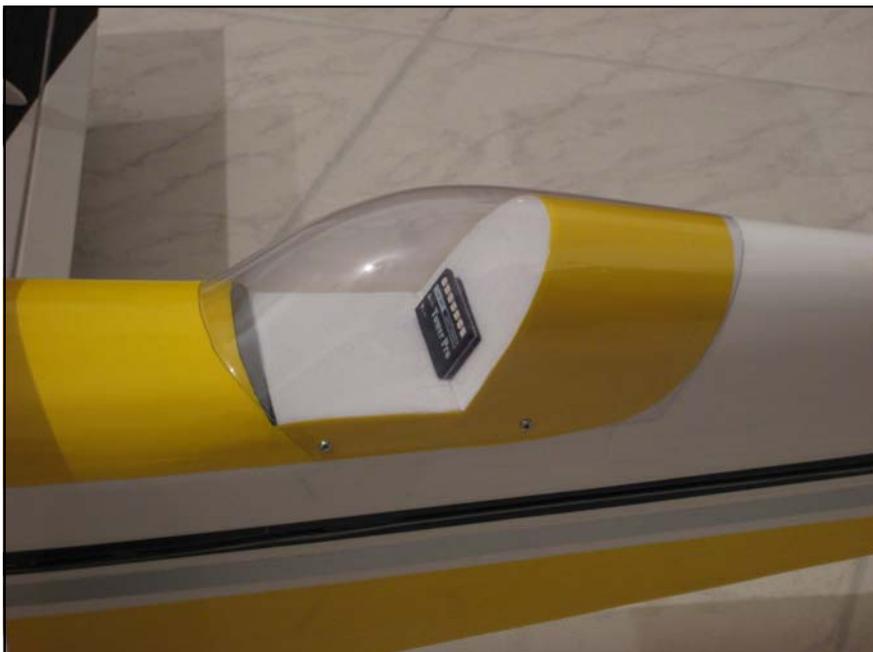
ger wird an die bereits eingeklebten Zackenmuttern geschraubt. Der Tank mit seinen Beschlägen und Schläuchen versehen, an seinen Platz gebracht und mit der dafür vorgesehenen Balsaleiste fixiert. Nun kann der Motor montiert werden. Der angegebene Abstand vom Mitnehmer zum Motorspant kann aus der Anleitung übernommen werden.

Jetzt werden alle restlichen Servos montiert, die Anlenkungsgestänge in die bereits eingeklebten Führungsröhrchen eingefädelt und mittels Kunststoffgabelköpfen mit den Ruderhörnern verbunden. Die Kabinenhaube wird zugeschnitten und an den Rumpf geschraubt, die Motorhaube mit den nötigen Ausschnitten versehen und ebenfalls verschraubt. Hier gibt es allerdings einen kleinen Kritikpunkt. Das GFK Laminat der Motorhaube könnte ohne weiteres nur halb so dick sein. Hier wurde leider an der falschen Stelle mit Material „um sich geschmissen“.

Der Akkuwächter der unter der Kabinenhaube verbaut wurde ist ebenfalls bei „Modellbau Lenz“ erhältlich. Superhelle LED's erlauben ein problemloses Ablesen des Akkuzustandes auch bei Sonnenschein.

Zur Montage des Baldachins wird die untere Fläche am Rumpf montiert, die Aluleisten werden nach Anleitung zusammenschraubt und am Rumpf befestigt. Auch die Befestigungslöcher der oberen Fläche können aus der Anleitung übernommen werden. Um die Flächen zueinander korrekt auszurichten

rc-testberichte - koisser



Der Akkuvächter der unter der Kabinenhaube verbaut wurde ist ebenfalls bei „Modellbau Lenz“ erhältlich. Superhelle LED's erlauben ein problemloses Ablesen des Akkuzustandes auch bei Sonnenschein.

werden links und rechts die mitgelieferten Lehren aufgesteckt, die Stützen montiert und alles miteinander verschraubt. Jetzt noch die oberen und unteren Querruder mit den mitgelieferten Gestängen verbinden und schon ist die Ultimate fast fertig.

Die Abschlussarbeiten bestehen aus RC-Anlage einbauen, Ausschläge programmieren und den Schwerpunkt nach Anleitung einstellen. Hier war bei mir keine Korrektur mittels Blei nötig.

Fazit:

Alles in allem erhält man mit der Ultimate von Willhobby ein schönes, stabiles und auch sehr preisgünstiges Modell. Die Folie ist gut verarbeitet und wirft bis jetzt keine Blasen. Das Flugbild mit der gewählten Farbgebung ist sehr schön. Im klassischen Kunstflug macht die Ultimate alles mit was der Pilot kann. 3D ist, auch aufgrund der kleinen Ruder, nicht möglich. Der Geschwindigkeitsbereich ist mit der gewählten Motorisierung sehr breit. Man kann sowohl langsam fliegen als auch über den Platz fegen. Das Modell ist kofferraumfreundlich und kann in einem Kombi ohne zerle-

gen transportiert werden. Kleine Kritikpunkte sind die mitgelieferten Kleinteile. Die Gabelköpfe sind mit M3 Gewinde vorhanden, die Anlenkungsgestänge verlangen aber nach einem M2 Gewinde. Einige Beilegescheiben passen einfach nicht über die dafür vorgesehen Mutter. Die Motorhaube könnte ohne weiteres um einiges dünner und somit leichter sein. Das sind aber alles Dinge die einem Modellbauer nicht aufhalten können.

Technische Daten	
Spannweite	1060 mm
Länge	1000 mm
Gewicht	2170 Gramm
Motor	Webra 6,5 ccm
Empfänger	Yeti Rex 7Mini
Tank	260 ccm
Flächeninhalt	37,3 dm ²
Funktionen	S, H, Q, M
Preis	€ 138,-

Text u. Fotos: Martin Koisser

Bezugsquelle:
Modellbau Lenz (Berndorf)
<http://www.modellbau-lenz.at>
Tel: 0664-4330784

